



In der mobilen Werkstatt in seinem Dienstfahrzeug hat Reiner Dühnfort neben dem passenden Werkzeug auch Qualitätsprodukte wie Rauchmelder jederzeit griffbereit.

FSI/FOTOS (2): FEMKE LIEBICH

Was tun, wenn es brennt?

Reiner Dühnfort klärt als Brandschutzexperte über Gefahren und wichtige Maßnahmen auf

In Sachen Brandschutz weiß Reiner Dühnfort, wovon er spricht. Der 66-jährige Stuhler blickt auf insgesamt 47 Jahre Feuerwehrerfahrung zurück. Als aktiver Feuerwehrmann geriet er im Lauf der Zeit in so manch eine brenzlige Situation. Darüber, wie sich diese vermeiden lassen und welche Vorkehrungen zwingend notwendig sind, klärt er mittlerweile als zertifizierter Brandschutzbeauftragter auf.

Wenn man Dühnforts Werkstatt in Heiligenrode betritt, fallen einem sofort eine Vielzahl an Feuerlöschern ins Auge. Diese werden bei dem Experten für Brandschutz regelmäßig gewartet, gereinigt und wieder instandgesetzt. Jeder Arbeitsschritt wird genau protokolliert. „Im Jahr komme ich auf bis zu 900 Feuerlöschern“, berichtet er. Die Überprüfung der roten Löschgeräte ist allerdings nur ein Aufgabengebiet, das zu dem umfangreichen Leistungsspektrum des Brand-

schutzexperten zählt. In seinem Büro ist er gerade damit beschäftigt, die Flucht- und Rettungspläne der Grundschule Heiligenrode zu aktualisieren. Mit seinem geschulten Blick überprüft er die vorhandenen Laufwege und optimiert diese gegebenenfalls. „Sobald sich nur eine Tür anders als eingezeichnet öffnen lässt, müssen die gesamten Fluchtwege angepasst werden“, weiß er aus Erfahrung. Zusammen mit dem Hausmeister der Schule war er bereits einige Mal vor Ort, um die Zeichnung mit dem Istzustand zu überprüfen und die gekennzeichneten Wege zu begehen.

Bei den vielfältigen Aufgaben rund um den Brandschutz kommen Dühnfort sowohl seine langjährige Erfahrung bei der Freiwilligen Feuerwehr in Groß Mackenstedt und als Bereitschaftsführer der Kreisfeuerwehrebereitschaft des Landkreis Diepholz, als auch sein beruflicher Werdegang zugute. „Wenn ich ganz genau bin, dann

komme ich auf insgesamt sechs verschiedene Berufsausbildungen“, fasst er zusammen. So war er in der Vergangenheit unter anderem als Ausbilder für Maschinisten und Drehleitermaschinisten, Bau- und Möbeltischler sowie Schlosser tätig. Sein Herz schlägt allerdings seit jeher für die Feuerwehr. „Mit meiner heutigen Tätigkeit habe ich mein Hobby endgültig zum Beruf gemacht“, sagt er nicht ohne Stolz.

Seit mehr als 30 Jahren teilt er deshalb sein Fachwissen, leistet Aufklärungsarbeit und ist nicht nur in der Gemeinde Stuhr, sondern auch in Bremen, Delmenhorst und im weiteren Umland in Sachen Brandschutz tätig. Zusammen mit seinen Kollegen von Bußmann Brandschutz und Brandschutztechnik hat sich Dühnfort mittlerweile zu dem Verbund Brandschutz Nordwest zusammengeschlossen – er selbst arbeitet allerdings vollkommen autark. Als Brandschutzexperten vor Ort unterstützen sie sich zwar gegenseitig, sehen sich aber keinesfalls als Konkurrenten. „Jeder von uns hat seine eigenen Kunden“, verrät der Fachmann aus Heiligenrode.

Als zertifizierter Brandschutzbeauftragter betreut er sowohl kleine und mittelständische Unternehmen, als auch Privatkunden. „In vielen Bereichen mangelt es an Aufklärungsarbeit. Das fängt schon damit an, dass viel zu wenige wissen, wie man einen Feuerlöschern betätigt“, gibt er einen Ein-

Dühnfort Brandschutz

SICHERHEITSTECHNISCHER HANDEL

40 JAHRE BRANDSCHUTZERFAHRUNG FÜR IHRE SICHERHEIT

Reiner Dühnfort

Zertif. Brandschutzbeauftragter
Sachkundiger nach DIN 14406
Rauchmelder Fachkraft

Beratung · Service · Montage · Feuerlöschern
· Wandhydranten · Flucht- und Rettungsweg-
Pläne · Rauchmelder · Feuerwehrzubehör
· Brandschutzunterweisung

Auf dem Kloster 1B · 28816 Stuhr · Tel. 04206 / 4 45 91 82 · Handy 0173 / 2 35 42 30
reinerduehnfort@web.de · www.brandschutz-nordwest.com

blick in seine alltäglichen Erfahrungen. Dem möchte Dühnfort entgegenwirken. Dabei sieht er davon ab, belehrend zu wirken. „Ich möchte vielmehr vermitteln, dass sich große Katastrophen mit gezielten Vorkehrungsmaßnahmen vermeiden lassen“, führt er weiter aus. Das gilt beispielsweise für das Thema Rauchmelder in Privathaushalten. „Noch viel wichtiger als Rauchmelder sind allerdings Kohlenmonoxid-Melder, die in Gebäuden, Wohnungen und Kellerräumen vor austretendem CO₂ schützen und rechtzeitig warnen“, sagt der Brandschutzexperte.

In vielen Firmen in der Region, beispielsweise der Gesellschaft für Abfall und Recycling in Stuhr, ist Dühnfort längst nicht nur für die vorgeschriebene Wartung und Instandsetzung von Feuerlöschern, Rauchwarnmeldern, Wandhydranten und Steigleitungen zuständig. Gleichzeitig überprüft er dort regelmäßig die vorhandenen Flucht- und Rettungspläne und leistet darüber hinaus Aufklä-

rungsarbeit, indem er Brand-
schutzübungen sowie Löschtrai-
nings durchführt und sich für die
Ausbildungsarbeit von Brand-
schutzhelfern nach DGUV und
VDS engagiert.

Der Stuhler Brandschutzexper-
te empfiehlt sich durch seinen pro-
fessionellen Service und seine
qualitativ hochwertigen Produkte.
Durch regelmäßige Fortbildungen
ist er stets auf dem aktuellen
Kenntnisstand in Sachen Brand-
schutz. „Vor allem im Bereich
E-Mobilität hat sich zuletzt viel
verändert. Letztendlich muss je-
der, der ein E-Auto fährt, geson-

dert darüber aufgeklärt werden,
wie er sich im Fall eines Brandes
oder bei Unfällen verhalten sollte“,
sagt Dühnfort. Ohnehin spricht er
sich schon länger dafür aus, dass
ein mobiler Feuerlöscher neben
einer Warnweste und Schutzhand-
schuhen zu dem festen Erste-
Hilfe-Inventar in jedem Auto ge-
hören sollte.

*Der Brandschutzbeauftragte Reiner
Dühnfort ist telefonisch unter
0173 / 235 42 30 zu erreichen. Weitere
Informationen über Dühnfort Brand-
schutz gibt es im Internet unter
www.brandschutz-nordwest.com. FSI*



Für die Grundschule Heiligenrode arbeitet der Brandschutzexperte die erforderlichen Flucht- und Rettungswege aus.